

aufführung sein — eine Erstaufführung für Addis Abeba, für Abessinien, für Afrika, für den Schwarzen Erdteil, ganz wie es den Abessiniern beliebt.

Und wenn der gleiche Film in achtzig Jahren in Düsseldorf noch einmal über die Leinwand rennt, so kann er immer nur eine Neu- oder Wieder-, aber niemals mehr eine Uraufführung sein.

Es gibt kaum einen Film, den die Theaterbesitzer uns nicht als Uraufführung vorsetzen, selbst wenn er sich in anderen Städten und Ländern längst morschgelaufen hat.

Sie meinen, das sei gar nicht so schlimm? Der Leser aus Dresden gebe zu, daß sein Kinomann immer bescheiden hinzusetze: „Uraufführung für Mitteldeutschland“?

Du mein Gott, dann wollen wir wenigstens die deutsche Sprache und nicht minder ihren Sinn verteidigen! Ein Wort dem deutschen Wort Erstaufführung! Der Herr aus Dresden darf nur sagen: „*Erstaufführung für Mitteldeutschland*“!

Die bedauernswerten Theaterbesitzer, die nun die wirklich erste Aufführung eines Filmes anzukündigen haben! Uraufführung sollen sie schreiben? Wo das Wort bereits von den kleineren Theatern für jede gewöhnliche Erstaufführung gepachtet ist? Gott bewahre! Also vielleicht:

Ur-Uraufführung? — Läppisch, nein. Oder vielleicht:

Uraufführung für Europa? — Aber warum denn so schüchtern, warum denn nicht gleich mit Pauken und Trompeten:

WELTURAUFFÜHRUNG?

Wir haben es! Welturaufführung! Aber bitte, bitte nicht daneben nach-



Emil Jannings

W. Knoth

denken, denn: *Welturaufführung* — das ist doch ein dem Sinn nach falsch zusammengesetztes Wort! „Uraufführung für die Welt“, so müßte es zumindest heißen. — *Welturaufführung* — das ist kein Betrug mehr an dem Kinobesucher, das ist ein Betrug an der Sprache.

Hier gibt es eigentlich nur eine Rettung. Daß nämlich der Deutsche Sprachverein durch Abstimmung unter allen deutschsprechenden Männern und Frauen die Schließung dieser Kinos erwirkt.

ffz.

Zu dieser Nummer. Das Lichtbild „Plakatmaler“ von Heinz v. Perckhammer zwischen S. 48/49 ist dem Buch „Das deutsche Lichtbild 1936“ entnommen, das im Bruno Schultz Verlag, Berlin-Grunewald, erschienen ist.